

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100



I. Geschichtlicher Theil.

Die ersten Bewohner der Gegend am Inn und der Donau, von welchen uns die Geschichte sichere Nachricht gibt, sind die Kelten. Dieses Volk brach viele Jahrhunderte vor Christus aus Gallien, dem heutigen Frankreich auf und besetzte bereits um Mitte des 4. Jahrhunderts vor Christus alle Länder von der Donau und dem Inn bis zum adriatischen Meere. Das Land zwischen der Donau und dem Inn, beiläufig das heutige Ober- und Niederösterreich, ist nach dem keltischen Volksstamme der Noriker, dem ersten in dieser Gegend, von welchem wir geschichtliche Gewißheit haben, Norikum genannt worden. Viele Flüsse und Berge führen seit jenen keltischen Zeiten noch ihre Namen; z. B. Inn lateinisch Oenus, stammt wie Enns vom uralten Ani, welches in seiner dialektischen Verschiedenheit an, en und on soviel Wasser bedeutet, antisen, daher ein kleines Wasser. Auch manche unserer heutigen Städte und Orte sind den Namen nach unzweideutig keltischen Ursprunges; so Vindobona das heutige Wien, Bojodurum die Innstadt Passau, Ovilaba Wels, Lauriacum Lorch bei Enns. Der bairische Geschichtschreiber Aventinus erwähnt auch eine keltische Stadt Brundunum ohne weitere Angabe der Quelle und versetzt dieselbe in seinen Annalen auf die Städte, an welcher die heutige Stadt Braunau erbaut ist, an das Inngestade in ripa Oeni. Allerdings ist dieser Name gleichlautend mit dem späteren Brunowe, das jedoch erst dem Mittelalter seinen Ursprung verdankt, auch sind sowohl dort als in Ranshofen römische Denksteine und Münzen zum Vorschein gekommen; dieser Umstand setzt das Bestehen einer römischen